

Rudhard, Andreas oder Karl, oder Andreas und Karl, weil die Existenz zweyer Rudhard zweifelhaft ist; sie mahlten geistliche Historien, sodann schöne Jagden, Thiere und Blumen. 1660.

Rudolph, Samuel, ein Elsasser berühmter Landschaftmaler, seine Werke sind sehr fleißig, und nach der Natur gearbeitet. 1639. † 1713. zu Erlangen.

Rugendas, Georg Philipp, ein Augsburger und großer Künstler in Feldschlachten, Belagerungen und sonstigen Kriegsstücken, ein Meister in den verschiedenen Stellungen der Pferde. Seine Arbeit und Colorit sind verschieden, doch allezeit köstlich und natürlich, bald schwach zerschmolzen, bald stärker, bald mit stärkern, bald mit süßen Umrissen in die Breite geformt. Seine Werke fangen an bey der Seltenheit der Gemählde von Philipp Bourmann sehr gesucht zu werden. 1666. † 1742. Er studirte nach Bourgignon, Lembke und Tempesta, versäumte aber dabey keineswegs die Natur, daher er besonders in den mannigfaltigen Stellungen und Arten der Pferde mehr leistete, als seine Vorgänger. Seine Zeichnung ist fest und richtig, und er verdient unter den Bataillen-Mahlern einen sehr hohen Rang. Seine Mahlergegenstände waren Abschilderungen der vorhergängigen Umstände, Anstalten und Folgen bey Bataillen und Belagerungen; und darinn hat er excellirt, obschon viele andere Künstler ihre Pferdstücke angenehmer dargestellt haben, als er; dieß mag aber meistens von dieser ihren reinlichern Landschaften und hellern Lüften herkommen, sonst hat die Meisterhand von Rugendas jedem von ihm gemahlten Scharmützel viel Thätigkeit, Natur und Leben gegeben.

Rügeri, Johann, arbeitete zu Verona Landschaften mit sehr schönen Figuren und Thieren. geb. 1662.

Ruhl, J. G., von diesem Meister hat man im Großen vortrefliche Gemählde, welche ungemein natürliche Holzungen mit kleinen Vögeln, in natürlicher Größe, Füchse

M

und